

Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Protokoll

der 7. Sitzung des 56. Student*innenparlamentes am 13.04.2022

Die Sitzung fand online und in Präsenz statt.

Parlamentarier*in/parliamentarian

Jannick Pougias - 7 Sitze/seats	
Name/name	von/from bis/to
Jannick Pougias	X
Lisa Dolata	X
Reza Sabet Rasekh	X
Alexander Berlet	X
Nicolas Rivera	ja 18.53 Uhr bis 21.30 Uhr
Fazeel Zohair	ja bis 21 Uhr
MD. Sarajul Islam	X

Nachrücker*innen/successor

Name/name	von/from bis/to
Christa Afriyie-Mends	X
Nuwar Harb	ja bis 22.22 Uhr
Tazkeer Azeez Chaudhuri	X
Jisoo Park	X
Khadijatou Suso	X
Etienne Weyel	ja bis 21.30 Uhr
Sang Can Güclü	X
M. Sufyan Mamji	X
Sikander Hayat	X
Ros Mehdizadeh	X
Francisco Aguilar	X
Florian Sommer	X
Alpay Vatansever	X
Arbnor Bislimi	X
Anna Scheunemann	X

Parlamentarier*in/parliamentarian

Nachrücker*innen/successor

Liberaler Hochschulgruppe - 8 Sitze/seats	
Name/name	von/from bis/to
Amelie Kreuter	X
Jonathan Franzke	ja bis 21 Uhr
Natascha Gutgesell	X
Nikolas Wardenski	ja bis 21.30 Uhr
David Plantiko	X
Behrouz Sajjad	X
Isabel Gremmler	ja 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Nico Habermehl	X

Name/name	von/from bis/to
-----	-----

Parlamentarier*in/parliamentarian

Nachrücker*innen/successor

SDS.dielinke Marburg - 8 Sitze/seats	
Name/name	von/from bis/to
Luise Becker	ja
Oliver Platt	ja
Marie Bonath	ja
Yusuf Karaaslan	ja
Alena Koch	ja
Lara Zieß	ja
Marc Oran	ja
Annika Pamir	ja

Name/name	von/from bis/to
Urs Kollhöfer	X
Luisa Bischof	X
David Weber	X
Philipp Henning	ja
Kofi Schiller	X

Parlamentarier*in/parliamentarian

CampusGrün - 15 Sitze/seats	
Name/name	von/from bis/to
Katharina Goertz	ja
Marco Gresens	ja bis 21.30 Uhr
Klaudia Ciania	ja
David Filip	ja
Lena Heikenfeld	X
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----

Nachrücker*innen/successor

Name/name	von/from bis/to
-----	-----

Parlamentarier*in/parliamentarian

Rosa Liste - 3 Sitze/seats	
Name/name	von/from bis/to
David Lewandowski	ja bis 21 Uhr
Christian Geyer	ja
Moritz Gömann	ja

Nachrücker*innen/successor

Name/name	von/from bis/to
-----	-----

Gäste/Guests

Lucie Knorr		
Leonie Männich		
Shiva Schmidt		
Sara Müller bis 21.30 Uhr		
Karl Meyer von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr		
Anna Günter von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr		

Protokollführung: Mary

Moderation: Oliver

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Tagesordnung:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung

- 1 Gebung einer Geschäftsordnung
- 2 Verantwortlichkeiten
- 3 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzungen (56-072)
- 4 Genehmigung der weiteren Tagesordnung
- 5 Erste, zweite und dritte Lesung Haushalt 2.0 (56-067)
- 6 Erste, zweite und dritte Lesung Antrag Haushaltsjahr (56-079)
- 7 Erste, zweite und dritte Lesung Antrag HSGO (56-074; 56-074a-c)
- 8 Erste, zweite und dritte Lesung Antrag Verkleinerung StuPa (56-073)
- 9 Wahlen und Nachbenennungen
 - a) Nachwahl Härtefallausschuss
 - b) Nachwahl StuPa-Vorstand
 - c) Nachbenennung Rechnungsprüfungsausschuss
 - d) weitere

10 Antrag gegen die geplanten Preiserhöhungen des sogenannten Studentenwerks Marburg (56-083)

11 Rechenschaftsberichte

- a) AstA-Referate
- c) Verwaltungsratsmitglieder
- d) Rechnungsprüfungsausschuss
- e) Wahlausschuss
- f) Härtefallausschuss
- c) weitere

12 Anträge

- a) Antrag Unterstützung der Initiative Gesundheit für alle (56-075)
- b) Antrag auf Behandlung von Schwangerschaftsabbrüchen in der medizinischen Lehre (56-076)
- c) Antrag für den Erhalt und Ausbau internationaler Wissenschaftskooperation statt Isolierung, Nationalismus und Krieg (56-077)
- d) Antrag Zivilklausel realisieren – Frieden schaffen (56-078)
- e) weitere

13 Berichte

- a) AStA-Vorstand
- b) weitere

14 Termine

15 Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung

Mit 18 anwesenden Parlamentarier*innen ist die Beschlussfähigkeit nicht gegeben. Um die Beschlussfähigkeit sicherzustellen, wird bis 19 Uhr pausiert.

Mit genau 21 Parlamentarier*innen ist das Parlament um 18:54 beschlussfähig.

Es wurde satzungsgemäß eingeladen.

TOP 1 Gebung einer Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung von 2016 wird vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

TOP 2 Verantwortlichkeiten

Oliver übernimmt die Moderation und Mary schreibt das Protokoll.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (56-064)

Luise merkt einen Fehler im Protokoll auf Seite 7 unter TOP 7b an: „Am 16.08. wird 18 Uhr das AStA Plenum stattfinden.“ Dies wird ersetzt durch: „Am 16.02. wird 18 Uhr das AStA Plenum stattfinden.“

Das geänderte Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Philipp stellt einen Dringlichkeitsantrag: Antrag gegen die geplanten Preiserhöhungen des sogenannten Studentenwerks Marburg (56-083). Jonathan fragt nach der Begründung. Philipp erklärt die Dringlichkeit des Antrages mit der Abwälzung des Preisdrucks auf die Student*innen, die zudem zeitnah, kommende Woche, umgesetzt werden soll. Das benötigt eine schnelle Reaktion der verfassten Student*innenschaft auf diese Preiserhöhung.

Es soll über den Antrag abgestimmt werden. Die Beschlussfähigkeit ist mit 20 anwesenden Parlamentarier*innen nicht mehr gegeben. Die Sitzung wird für weitere 5 Minuten unterbrochen. 19:25 ist die Beschlussfähigkeit wieder gesichert.

Es folgt die Abstimmung. Die Dringlichkeit des Antrages wird mit 21 Ja Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein Stimme, angenommen. Der Antrag wird auf Tagesordnungspunkt 10 gesetzt. Alle weiteren Tagesordnungspunkte werden nach hinten verschoben.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Erste, zweite und dritte Lesung Haushalt 2.0 (56-067)

Erste Lesung:

Die Finanzvorständ*innen bringen den Haushalt ein. Zum letzten Entwurf gab es einige Änderungen im Stellenplan. Bspw. gibt es im Geschäftszimmer eine Vertretung, aufgrund von Abwesenheiten und Verzögerungen.

Unter Punkt „Anmerkung“ ist eine Anpassung der Regelung zur Zahlung von Weihnachtsgeld gemacht worden. Dieses wurde bisher immer nach 12 Monaten Anstellung ausgezahlt. Aufgrund der Fairness wurde dies im Sinne der Jahressonderzahlung geändert.

Zweite Lesung:

Es gibt keine Änderungsanträge.

Dritte Lesung:

Der Haushalt ist mit 22 Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 6 Erste, zweite und dritte Lesung Antrag Haushaltsjahr (56-079)

Erste Lesung:

Die Finanzvorständ*innen bringen den Antrag ein und begründen ihr wie folgt. Das Haushaltsjahr ist momentan nach Semestern geregelt. Die Problematik ist die, dass der Haushalt mit unvollständigen Zahlen berechnet werden muss. Das Haushaltsjahr soll folglich am 1.01. eines Jahres beginnen und am 31.12. enden. Die Änderung betrifft die Finanzordnung in §3 und §6. Dementsprechend ist der Haushalt dann erst im Dezember statt im Oktober vorzulegen.

Zweite Lesung:

Da der Wortlaut der Finanzordnung §3 und §6 in Art.17 Satz 1 und 2 der Satzung der Verfassten Student*innenschaft identisch ist, bringt Marc folgenden Änderungsantrag ein:

Ersetze Art. 17 Satz 1 der Satzung der Verfassten Student*innenschaft „Das Haushaltsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober des folgenden Jahres.“

durch

„Das Haushaltsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des selben Jahres.“

Ersetze Art. 17 Satz 2 „Der Finanzvorstand erstellt unverzüglich nach seiner Wahl durch das Student*innenparlament [...] den Entwurf eines Haushaltsplans und soll diesen nach vier Wochen zur Beschlussfassung vorlegen.“

durch

„Der Finanzvorstand erstellt unverzüglich nach seiner Wahl durch das Student*innenparlament [...] den Entwurf eines Haushaltsplans und soll diesen spätestens vier Wochen vor Ende des laufenden Haushaltsjahres zur Beschlussfassung vorlegen.“

Dritte Lesung:

Es wird über den Antrag, inklusive Änderungsantrag, abgestimmt.

Mit 21 Ja Stimmen ist der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 7 Erste, zweite und dritte Lesung Antrag HSGO (56-074; 56-074a-c)

Erste Lesung:

Philipp bringt den Antrag ein. Bestehende Praxis soll verschriftlicht werden, das bedeutet, dass bspw. für Studentische Initiativen Bedingungen gelten. Ziel ist, dass die studentischen Initiativen transparenter und zugänglicher sind.

Zweite Lesung:

Es gibt keine Änderungsanträge.

Dritte Lesung:

Es gibt 19 ja Stimmen. 2 Nein Stimmen. Keine Enthaltungen.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP 8 Erste, zweite und dritte Lesung Antrag Verkleinerung StuPa (56-073)

Erste Lesung:

Philipp bringt den Antrag ein. Der Antrag betrifft vor allem die Handlungsfähigkeit des Parlamentes. Mit der Aussicht auf Öffnung der Ausschüsse, die dem Student*innenparlament unterstellt sind, durch die hoffentlich baldige Änderung der Satzung und Geschäftsordnung, ist eine Verkleinerung des Parlamentes sinnvoll. Alles weitere ist dem Antrag zu entnehmen und wurde schon ausführlich in vergangenen Sitzungen diskutiert.

Zweite Lesung:

Es gibt keine Änderungsanträge.

Dritte Lesung:

Der Antrag ist mit 18 Ja Stimmen und 3 Nein Stimmen abgelehnt.

Es wird abschließend mehrfach von Parlamentarier*innen hervorgehoben, dass Gesprächsangebote nicht angenommen wurden, andere Lösungsvorschläge ebenfalls nicht eingebracht werden und auch keine Debatte stattgefunden hat.

TOP 9 Wahlen und Nachbenennungen

a) Nachwahl Härtefallausschuss

Klaudia Ciania schlägt Lena Heikenfeld vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Es wird abgestimmt.

Mit 18 Ja Stimmen, keinen Nein Stimmen und keinen Enthaltungen, ist Lena Heikenfeld in den Härtefallausschuss gewählt.

Ein Platz im Härtefallausschuss bleibt frei.

b) Nachwahl StuPa-Vorstand

Oliver merkt an, dass die Aufgabe des StuPa Vorstandes eine aufwendige Arbeit darstellt. Deshalb

die Bitte, dass sich nur Menschen aufstellen lassen, die die Arbeit wirklich ernsthaft machen wollen und können.

Niemand stellt sich auf, es findet keine Wahl statt.

c) Nachbenennung Rechnungsprüfungsausschuss

Die Liste Jannick Pougias benennt niemanden für den RPA nach.

Dementsprechend wird die Besetzung des freien Platzes für alle Listen geöffnet und Oliver fragt, ob sich jemand aufstellen lassen möchte. Dem ist nicht so, es findet keine Wahl statt, der Platz bleibt frei.

d) weitere

Es gibt keine weiteren Wahlen oder Nachbenennungen.

TOP 10 Antrag gegen die geplanten Preiserhöhungen des sogenannten Studentenwerks Marburg (56-083)

Yusuf bringt den Antrag ein. Das Studenten[sic!]-werk will die Preise in der Mensa bis zu 25% erhöhen. Das sei nicht tragbar. In Marburg ist das Essen bereits überdurchschnittlich teurer und würde dann für viele nicht bezahlbar.

Es gibt keine Nachfragen.

Es wird abgestimmt.

Der Antrag ist mit 20 Ja Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 11 Rechenschaftsberichte

a) AStA-Referate

Referat für Antifaschismus:

Karl berichtet, dass er sich beispielsweise im Rahmen der feministischen Kampftage eingebracht und das Bündnis unterstützt hat.

Es ist geplant in Zusammenarbeit mit dem Umweltreferat eine Veranstaltung zum Thema „Ökologie vereinnahmt von Rechts“ zu veranstalten und in diesem Rahmen eine externe Referentin einzuladen. Diese Veranstaltung soll in der KEW (Kritische Einführungswochen) stattfinden. Zudem ist ein Lesekreis und ein antirassistisches Kulturfest in Planung, die im SoSe stattfinden sollen.

Referat für Geschlechterpolitik:

Annika hat sich um kostenlose Menstruationsprodukte gekümmert. Diese wurden zusammen mit

den Frauen und Gleichstellungsbeauftragten und Frau Pankuweit, der Vizepräsidentin für Chancengleichheit, durch das gemeinsam gegründete Pilotprojekt Period beschaffen. Es gibt folglich 2 Stationen auf den Lahnbergen (Chemie & Biologie), 1 im juristischen Seminar und 1 in der Universitäts Bibliothek. Der AStA stellt die Befüllung zu Verfügung. In dem Bündnis Feministische Kampftage hat Annika die Materialerstellung und die Social Media Präsenz übernommen und 2 Veranstaltungen mitgeplant. Bei der Queer Film Reihe wird sie mit dem HoKuWi Referat zusammenarbeiten. Zudem ist sie Teil des Diversity Audit, bei dem Sie eine Bilder Campagne mit organisiert, um Diversität an der Universität sichtbar zu machen.

Referat für Internationale Student*innen:

Nuwar berichtet, dass sie bereits 2 Seminare zu den Themen mental und physical health veranstaltet haben. Des Weiteren sind 3 Seminare, ein Kulturevent im Sommersemester und eine Pilzwanderung im Herbst geplant. Das Referat hat zudem die Betreuung der E-Mail Adresse der von Krieg betroffenen Studierenden übernommen. Allerdings gab es noch keine Anfragen. Es gibt wohl noch Probleme mit der IT, mit der sie aber in Kontakt stehen. Zusätzlich ist ein Seminar mit ukrainischen und russischen Student*innen geplant.

Referat für Umwelt

Anna berichtet für das Referat für Umwelt. Zu Beginn gab es Technik Probleme. Es wurden bereits Vorträge zu Frühblüher, Unkraut u.ä. gegeben und Botanische Stadtrundgänge veranstaltet. Im Dezember wurden vegane, Student*innenfreundliche Rezepte veröffentlicht. Zusammen mit FFF hat das Referat eine Kampagne zum ÖPNV gestartet. Beim Kulturfest wird es eine Veranstaltung zum Thema Klima und Kapitalismus geben. Im Rahmen der KEW ist eine Veranstaltung zusammen mit dem Referat für Antifaschismus zum Thema „Ökologie vereinnahmt von Rechts“ geplant, mit speziellem Marburger Bezug auf „Querdenken“.

Nuwar fragt, ob sie sich eine Kooperation mit dem Referat für Internationale Student*innen vorstellen können, um gemeinsam eine Veranstaltung zu planen. Dies wird bejaht.

Referat für besondere Angelegenheiten

Philipp hat sich, betreffend der Räumlichkeiten des AStA, um bspw. Schlüssel gekümmert. Er kümmert sich darum, Transparenz zu schaffen, die Satzung und GO des Parlaments zu überarbeiten. Material und Verleihordnung sind ebenfalls in Arbeit. Zusammen mit StuPa Vorstand ist die erste Lesung der GO in der kommenden Sitzung geplant. Es wird auf Wortmeldungen diesbezüglich gehofft.

Referat für Hochschulpolitik (56-081)

Sara hat einen schriftlichen Bericht wegen mangelnder Internetverbindung eingereicht, ist aber für Rückfragen anwesend.

Rückfrage von Yusuf: Was ist in den Senatssitzungen beschlossen worden bezüglich wissenschaftlicher Kooperationen nach Russland?

In dem Gespräch wurde versichert, dass der eingerichtete Fond für alle vom Krieg betroffenen zu Verfügung steht.

Der Senat hat eine Leitlinie beschlossen, die noch nicht veröffentlicht wurde und es gibt diesbezüglich rege Diskussionen. Sara bittet das StuPa sich ebenfalls gegen diese Leitlinie die wissenschaftlichen Kooperationen zu beenden, auszusprechen.

Alle weiteren Rechenschaftsberichte wurden schriftlich abgeben. Gedacht ist dieses Prozedere nur für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Die Rechenschaftspflicht ist hiermit von allen nicht anwesenden Referent*innen, NICHT erfüllt.

Es geht folglich darum, Fragen zu den Berichten zu stellen, die dann an die Referate gestellt werden.

Referat für Sport, Bewegung und Gesundheit/Referat für Kultur:

Es ist nicht nachvollziehbar, warum sich das Referat für Sport hauptsächlich um das antirassistische Kulturfestival gekümmert hat. Das ist entgegen des Themas des Referats.

Laut der Technik Abteilung des AStA, hat Jannick einmal und die anderen Referent*innen nie, ihren Mailzugang im AStA genutzt. Marc ergänzt, dass die Referate weder über die AStA Mail, noch über die Studentischen Mailadressen oder diverser Messenger Dienste erreichbar waren. Auch das AStA Plenum wurde nicht besucht. Die Referent*innen haben also viel studentisches Geld erhalten, für das nichts gemacht wurde.

Oliver merkt an, dass die Sportreferent*innen, bis auf Sang, nicht zurückgetreten sind. Das Kulturreferat gibt es nicht mehr, da die Referent*innen zurückgetreten sind.

Folgende Fragen werden den Referent*innen per E-Mail gestellt:

Wie habt ihr gearbeitet, ohne die AstA Infrastruktur zu nutzen?

Was habt ihr gemacht?

Warum wart ihr nie beim AstA Plenum?

Wie konnte Ansprechbarkeit für Student*innen garantiert werden?

Was sind die weiteren Pläne für das Referat?

Warum ist der Rücktritt nicht sofort erfolgt?

Gab es irgendeinen Kontakt mit dem AstA Vorstand?

Ist eine Übergabe/Gesprächs des Referats/der Referent*innen mit dem AStA Vorstand geplant?

Wärt ihr bereit, die Aufwandsentschädigung, die ihr in den letzten 8 Monaten erhalten haben, zurück zu zahlen, da ihr das Geld offensichtlich nicht für das entsprechende Referatsthema eingesetzt habt?

Referat für Wohnen und studentische Infrastruktur

Sebastian wird zurücktreten, das Referat soll weitergeführt werden, von einer Person, die in der kommenden Sitzung zur Wahl stehen wird.

Moritz übernimmt den Bericht zu diesem Referat.

Sebastian musste immer früher aus dem AStA Plenum los, hat aber regelmäßig berichtet. Das Projekt zum studentischen Wohnen bezüglich fehlender Wohnungen aufgrund von Corona hat er eigenständig gestämmt und generell viel und gut gearbeitet. Moritz merkt an, dass die Zusammenarbeit sehr angenehm war.

Die Nachfolge wird organisiert und die Einarbeitung wird Sebastian übernehmen.

Referat für Antirassismus

Mark berichtet für das Referat, da sie selbst nicht anwesend sind. Wir bitten darum sich in Zukunft bei uns, dem StuPa Vorstand, abzumelden.

Die Referent*innen sind regelmäßig in Plena und Sprechstunden. Sie haben einen Vortrag über den Anschlag in Hanau mit Angehörigen von Opfern aus Hanau veranstaltet, sowie die Gastarbeiter*innenmonologe. Geplant ist eine Filmvorführung und eine Bildungsfahrt nach Berlin sowie das antirassistischen Kulturfestival (Großes Bündnis, Gelder von der Stadt, bekannte Musik acts etc.). Auch haben sie an der Planung und Teilnahme an Demos mitgewirkt.

Referat für Homosexualität, Kultur und Wissenschaft

Weil der Referent von Diskriminierung betroffen ist, wird die Öffentlichkeit von diesem Bericht ausgeschlossen.

Mark trägt diesen Bericht vor.

Der Referent hat die Queer Filmreihe im Capitol organisiert, seit Dezember gibt es wieder Filme zu sehen. Im Mai hat er mit dem Black Poc Fem Archiv. einen Vortrag zu Gender Studies geplant. Es ist eine Kooperation mit anderen Referaten bzgl. einer Exkursion ins KZ Buchenwald geplant.

AStA Vorstand

GO Antrag auf Redezeit Verlängerung für den AStA Vorstand auf 6 Minuten.

Inhaltliche Gegenrede von Moritz: Redezeitbegrenzung aufheben.

Marc inhaltliche Gegenrede: Gefahr des Ausschweifens.

Moritz nimmt seine inhaltliche Gegenrede zurück.

Der Finanzvorstand beginnt. Aufgrund der vielen Aufgaben des Vorstandes, folgt eine Aufzählung:

- Der Haushalt
- Änderung der Mittel
- Rücklagen abbauen, auch wegen neuer HHG Novelle
- Antrag Wirtschaftsjahr
- Kooperationen mit Rechtsabteilung der Uni
- Auseinandersetzung mit Gesetzestexte
- Fachschaften Kooperationen wg. Parkdeckparty, größte Studi Party. Hierbei besonderes Auge auf die Ausgaben bei der Parkdeckparty. Sponsor*innen dürfen nicht problematisch sein.
- Die Organisation der Orientierungseinheiten mit begleiten
- FSK Rechnungen und Ausgaben prüfen
- Inventur der im AStA verfügbaren Gegenstände ist in Zusammenarbeit mit dem Referat für besondere Angelegenheiten geplant, um diese in Zukunft zur Ausleihe zur Verfügung zu stellen
- Referate werden bei Finanzierungsfragen unterstützt
- Regelmäßiger Austausch mit Referaten
- Externe Anträge werden unterstützt
- Beratungen bzgl. Finanzierungsmöglichkeiten
- Antragsbearbeitung soll systematisiert werden, sodass die Arbeit im RPA gleichzeitig leichter wird
- Honorarordnung und Förderungsbedingungen sollen transparenter gemacht werden
- Wöchentliche Finanzsprechstunde
- Härtefallrückerstattung
- Druckaufträge
- E-Mails
- Koordination
- Technikfragen
- Website
- in Zusammenarbeit mit dem gesamten AStA wurde eine Aufräum-Aktion gestartet

- Gespräch mit Oberbürgermeister bzgl. Wohnungsmarkt für Studierende und Studentische Lage in Gremien
- Externer Mailverteiler der alle Studierende für den AStA zugänglich macht
- Im Altstadtfond in der Jury vertreten
- Kulturticket in Planung: Gespräche mit Trauma, TURM, KFZ, HLTM
- QSL Mittel zurückgefordert. Kontakt mit FSK und AStA Gießen wegen landesweiter Petition zu Unterfinanzierung
- Konzept zur Weiterbildung von Studierenden an hessischen Ämtern mitgearbeitet
- Mit Vorstand von FZS vernetzt
- um die Kommunikationsstruktur im AStA Vorstand zu verbessern, wird es demnächst eine Klausurtagung geben
- Gartenprojekt auf dem Unigelände unterstützt

Der Allgemeine Vorstand fährt fort:

- Gespräche mit Universitätsleitung, Rechtsabteilung, Gebäudemanagement, Oberbürgermeister etc. geführt
- Konferenzen wie Senat, Universitätskonferenz, Diversity Audit, FSK, LAK, FSZ
- AStA Plenum
- Autonome Tutorien
- Neue Stellen besetzt in bspw. Sozialberatung
- Gesprächsangebote gestellt
- Kontakt, Gespräche etc. mit Autonomen Referaten
- Raumbuchungsaccount bei Marvin
- Notfallplenum zu Krieg in Ukraine
- Begleiten der Studienstrukturreform, Marburg Skills
- Wintermarkt in der KEW organisiert
- Auch in dem SoSe in der KEW engagiert
- Teeküche wird umgebaut, neue Türen
- Die Arbeit des fehlenden Öffentlichkeitsreferats ist auch auf den AStA Vorstand zurückgefallen
- Konflikte in Bezug auf Personal sind aus dem Weg geräumt, es gibt regelmäßige Team-Meetings, Stellen wurden neu besetzt
- Die internen Richtlinien für das mobile Arbeiten werden neu geschrieben.

Yusuf fragt ob der AStA plant beim dies academicus ein parallel Programm vorzunehmen? Das

Präsidium hat den Student*innen den Tag zur Verfügung gestellt. Allerdings gibt es momentan keine Kapazitäten das auszurichten.

Yusuf fragt, ob es eine Regelung zu den nicht abgerufenen QSL Mitteln gibt?

Unwahrscheinlich das neue Mittel genehmigt werden, weil die in der Vergangenheit nicht abgehoben wurden. Die autonomen Tutorien werden von den dann eingeholten QSL Mitteln finanziert.

Für die weiteren Berichte gilt wieder die dreiminütige Redezeitbegrenzung.

c) Verwaltungsratsmitglieder

Yusuf berichtet. Es fand bisher eine Sitzung statt. Der Verwaltungsrat ist das strategische Planungsorgan des Studenten[sic!]-werks. Der Geschäftsführer nimmt eine sehr starke Position ein, obwohl er kein Stimmrecht hat, er scheint den Verwaltungsrat zu lenken. Die Studierenden werden von der Interessenlage ausgegrenzt, auch finanziell. Arbeitsgruppe zu BAföG soll gebildet werden.

Rückfrage von Leonie: Habt ihr Kontakt mit der Sozialberatung des AStA bzgl. einer Zusammenarbeit?

Ja, es sind Veranstaltungen geplant und Zusammenarbeit ist vorhanden.

Rückfrage von Oliver: Können wir Druck machen beim Studenten[sic!]-werk was kostenlosen Menstruationsprodukte angeht?

Yusuf erleutert, dass das Studenten[sic!]-werk meint, dafür nicht zuständig zu sein. Das Parlament kann mit Beschlüssen unterstützen und die Außenwirkung zementieren.

d) Rechnungsprüfungsausschuss

Olli berichtet. Olli und Jannick waren Vorstand, Jannick ist aus dem Ausschuss zurückgetreten.

Treffen mit Buchhalter Jan für den RPA Bericht. Bis auf Katharina Goertz meldet sich kein Mitglied des RPA für ein neuen Termin. Die Arbeit beim Prüfbericht ist nicht gut verteilt worden.

Marc fragt ob schon mit dem 18/19 Bericht angefangen wurde?

Ein Treffen vor dem nächsten StuPa ist geplant, wenn die Mitglieder sich melden, dann soll da der Bericht durchgearbeitet werden.

Yusuf fragt, was gemacht wird, wenn sich die Kommunikation nicht bessert? Yusuf schlägt vor,

neue Mitglieder zu finden. Es wird gehofft, dass sich aufgerafft wird. Das Mindeste was geschafft werden sollte, ist ein Treffen vor der nächsten Sitzung. Ansonsten können die von Yusuf vorgeschlagenen Schritte in Angriff genommen werden.

e) Wahlausschuss

Wahl im Juni. Wahlzeitung soll aufgestellt werden. Bis 10.05. müssen die Listen eingereicht werden. Wahlbekanntmachung ist unter anderem im AStA ausgehangen. Auf der Website sind weitere Infos zu finden. Es gibt ein Ausschreiben für das Design der Wahlzeitung, Wettbewerb mit 500 Euro Gewinn, bis 6.05. Die Frist für die Wahlzeitung ist der 25.05. Wahlzeitraum 15.06-28.06.

Nachfrage Yusuf: Gedenkt der Wahlausschuss eine Präsenzwahl zur übernächsten Wahl anzustreben?

Lara antwortet, dass da noch nicht drüber geredet wurde. Das bedarf einer größeren Debatte, ist aber auch abhängig von der Entscheidung der Universität.

Luise fragt, ob die Mitglieder der verfassten Student*innenschaft auch am Wettbewerb teilnehmen können?

Ja, können sie. Die Sitzung der Wahl des Designs wird protokolliert, sodass die Entscheidung nachvollzogen werden kann.

f) Härtefallausschuss

Alena und Christian berichten. Zu Beginn waren sie zu fünft im Ausschuss. Anfangs viele Fälle, die dann auch schnell bearbeitet werden mussten. Die Ausschussarbeit hat mal gut, mal schlecht funktioniert. Häufig Anträge, die aufgrund der Härtefallordnung abgelehnt werden müssen, wobei nochmal an eine Überarbeitung der HFO gedacht werden konnte.

Die Beschlussfähigkeit war in vergangener Zeit nicht mehr gegeben, die Kommunikation innerhalb des Ausschusses funktioniert nicht gut und die Kommunikation mit Geschäftszimmer funktioniert auch nicht. Hoffnung auf Besserung mit neuer Person im HFA.

Moritz fragt, ob der HFA gerüstet ist für eine Welle an Widersprüchen, die demnächst auf sie zukommen wird? Braucht der HFA etwas um mit so einer Welle umgehen zu können?

Umgehen können sie schon, so wie es gerade kommunikativ läuft, wird es sehr Lange dauern. Eine Person fehlt immer wieder, Einladungen wurden nicht versandt. Amelie und Alena sind Ausschussvorstand. Allerdings hat nur Alena einen Mailzugang, Amelie nicht.

Sandra müsste von sich aus Unterlagen bspw. Erstanträge mitschicken. Die Kommunikation über Email läuft nicht gut.

Leonie bringt den Vorschlag mal mit Sandra zu reden. Sandra ist allerdings viel im Home Office und deswegen selten im AStA anzutreffen.

Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen, es haben alle Anwesenden berichtet.

Es folgt ein GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Die Beschlussfähigkeit ist mit 15 anwesenden Parlamentarier*innen nicht gegeben.

Die Sitzung ist damit um 23 Uhr beendet und alle weiteren Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.

(Ort, Datum)

Marie Bonath

(Ort, Datum)

Lara Zieß

(Ort, Datum)

Oliver Platt